

PFLEGE- VORSORGE- STRATEGIE VORARLBERG

REGIONALE BEDARFSENTWICKLUNG 2030

Impressum: Herausgeber und Verleger

**Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, A-6901 Bregenz, Oktober 2012**

Redaktion: Abteilung: Gesellschaft, Soziales und Integration,
Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz

Grafik: Baschnegger Amman & Partner, Dornbirn

Druck: Hugo Mayer GmbH, Dornbirn

Fotos: iStockphoto, shutterstock, thinkstock, gettyimages

sozialfonds
gemeinden
und land  Vorarlberg
unser Land

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
Römerstraße 15 | 6901 Bregenz
T +43(0)5574/511-0 | Fax: +43(0)5574/511-920095
land@vorarlberg.at | www.vorarlberg.at

 klimaneutral
natureOffice.com | 06-179-843000
gedruckt

sozialfonds
gemeinden
und land  Vorarlberg
unser Land



REGIONALE BEDARFS- ENTWICKLUNG 2030

Die Sicherung einer qualitätvollen Versorgung pflegebedürftiger Menschen stellt angesichts des demografischen Wandels und gesellschaftlicher Veränderungen eine große Herausforderung dar. Umso bedeutsamer sind eine vorausschauende Planung und Steuerung der Angebotsentwicklungen, die die Bedürfnisse der pflegebedürftigen Menschen in den Mittelpunkt stellt.

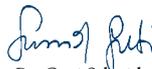
Um auf den zukünftigen Bedarf an notwendigen Pflegeangeboten möglichst gut vorbereitet zu sein, hat das Land Vorarlberg seine Grundlagen zur Bedarfsentwicklung erweitert. Im Auftrag des Landes hat Univ. Prof. Mag. Dr. Anton Amann ein Modell zur Erhebung der Pflegevorsorge bis 2030 auf der Ebene von 19 Planungsregionen erarbeitet.

Weitere Informationen sind im Internet unter:
www.vorarlberg.at/pflege abrufbar.



Vorarlberg ist ein Land mit hoher sozialer Gesinnung. Unser Bestreben ist es, den Menschen, die es brauchen, auch in Zukunft bestmögliche Pflege und Betreuung zu garantieren. Aufbauend auf Planungsregionen, die sich einerseits an gewachsenen Strukturen orientieren und andererseits über die Gemeinden definiert werden, wird der zukünftige Bedarf an Pflege- und Betreuungseinrichtungen ermittelt. Dabei soll die Altersstruktur einer Region ebenso berücksichtigt werden wie die Anzahl der Pflege- und Betreuungsbedürftigen. Die Devise lautet: „So viel wie möglich ambulant, so viel wie nötig stationär.“ Dabei gilt es, dass alle Systeme und Angebotsträger in Zukunft enger miteinander kooperieren und ihre Leistungen aufeinander abstimmen.

Die Bevölkerungsentwicklung stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Der Anteil älterer Menschen nimmt stark zu, das macht die Weiterentwicklung der Pflege und Betreuung zu einer der wichtigsten Aufgaben. Mit dieser Broschüre zeigt das Land Vorarlberg auf, dass maßgebliche Weichen gestellt sind.


Dr. Greti Schmid
Landesrätin


Bgm. Mag. Harald Sonderegger
Gemeindeverbandspräsident


Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann

ZUKUNFT 2030

Vorarlberg ist in der erfreulichen Situation, dass über 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen dank der pflegenden Angehörigen und der ambulanten Dienste zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung betreut und gepflegt werden können. Auch die Pflegeheime unterstützen dabei. Dank eines hohen Maßes an Familiensolidarität, des flächendeckend ausgebauten Betreuungs- und Pflegenetzes und einer hohen Bereitschaft zur Kooperation im ambulanten und stationären Bereich und in den Gemeinden sind die Voraussetzungen in Vorarlberg gut. Unter dem Motto „Hinschauen und Helfen“ arbeitet das Land Vorarlberg seit Jahren gezielt daran, dort Unterstützung anzubieten, wo Hilfe notwendig ist. Mit entsprechenden Maßnahmen soll auch die Zukunft für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen sichergestellt sein.



AUFTRAG



Der Auftrag an alle Beteiligten ist die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen der Pflegevorsorge, den Gemeinden und dem Land. Unsere Aufgabe und unser Ziel ist es, die nötigen Voraussetzungen dafür zu schaffen bzw. zu erhalten. Aufbauend auf Planungsregionen, die sich einerseits an gewachsenen Strukturen orientieren und andererseits über die Gemeinden definiert werden, wird der zukünftige Bedarf an Pflege- und Betreuungsleistungen ermittelt. Das Land setzt sich mit aller Kraft dafür ein, den Menschen die es brauchen, auch in Zukunft bestmögliche Pflege und Betreuung im gewohnten Umfeld zu bieten.

BETREUUNG UND PFLEGE

ZU HAUSE ALT WERDEN

aktivierend und selbstbestimmt

ganz nah

*hochwertig, verlässlich, rasch
und menschlich*



PFLEGEVORSORGE- STRATEGIE VORARLBERG

aktivierend und selbstbestimmt

- *Eigeninitiative fördern und unterstützen*
- *vorhandene Fähigkeiten erhalten und solche, die verloren gegangen sind, reaktivieren*
- *möglichst lange in den eigenen vier Wänden Lebensqualität sichern*

ganz nah

- *Individuelle Hilfestellung vor Ort*
- *Regionale Verfügbarkeit von ambulanten teilstationären und stationären Diensten*
- *Unterstützung der pflegenden Angehörigen konsequent weiter entwickeln*
- *Ausbau von Seniorenbörsen und ehrenamtlichen Diensten*

hochwertig, verlässlich, rasch und menschlich

- *konsequente Weiterentwicklung der Hauskrankenpflege, der Mobilen Hilfsdienste, der Tagesbetreuung und der teilstationären- und stationären Einrichtungen im ganzen Land*
- *Einrichtung von Case- und Care-Management in allen Regionen Vorarlbergs*
- *Ausbau der Übergangs- und Urlaubsbetreuung in Pflegeheimen und durch 24-Stunden-Betreuung über den Betreuungspool*

